

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zu einem Fachgespräch

## **„Gefahren im Ukraine-Krieg: Einschätzungen der naturwissenschaftlichen Friedensforschung“**

einladen, das von FONAS gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung (AGA) der Deutschen Physikalischen Gesellschaft veranstaltet wird. Es findet am

**Dienstag, dem 26. April 2022 von 14:00 – 16.00 Uhr (Imbiss ab 13:00)**

in den Räumen des **Magnus-Hauses** der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V.,  
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin, statt.

**Neben der Teilnahme in Präsenz wird auch eine virtuelle Teilnahme ermöglicht.**

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat massive humanitäre Folgen für Land und Bevölkerung. Gleichzeitig offenbart der Konflikt im Wochenrhythmus die großen Gefahren der Nutzung von Massenvernichtungswaffen, neuer Raketentechnologien und der Konflikte rund um Kernkraftwerke. In dieser, oft durch mangelnde oder Fehlinformationen geprägten Krisenzeit, geben wir Informationen aus der Friedensforschung zu wichtigen Themen mit naturwissenschaftlichem Bezug.

Nach einer kurzen Einführung werden wir in der ersten Stunde in einem breit aufgestellten Panel zu folgenden Themen berichten und dabei jeweils auch auf tagesaktuelle Entwicklungen eingehen:

- |   |  |
|---|--|
| 1) Kriegsgefahren für Nuklearanlagen in der Ukraine       | <i>Matthias Englert, Öko-Institut, Darmstadt</i> |
| 2) Das russische Kernwaffenarsenal                        | <i>Moritz Kütt, IFSH, Hamburg</i>                |
| 3) Nukleare Eskalationsrisiken und Folgen von Explosionen | <i>Malte Götttsche, RWTH Aachen</i>              |
| 4) Biologische und chemische Waffen                       | <i>Kathryn Nixdorff, TU Darmstadt</i>            |
| 5) Drohnen, Raketen, Flugkörper                           | <i>Jürgen Altmann, TU Dortmund</i>               |
| 6) Die Verteidigung und Abwehr von Flugkörpern            | <i>Götz Neuneck, IFSH, Hamburg</i>               |

Im Anschluss an diese Vorträge wird es die Möglichkeit zur separaten Diskussion mit den einzelnen Expert:innen geben (ca. 15:00 bis 16:00), vor Ort an verschiedenen Tischen, im Online-Format mittels „Breakout-Rooms“.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 26. April 2022 in Berlin begrüßen zu können. Für die Teilnahme in Präsenz gilt die 2G-plus Regel (Testpflicht entfällt bei drei Impfungen, bzw. Genesung innerhalb der letzten drei Monate).

Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung:

- Für **Präsenzteilnahme** senden Sie bitte eine Nachricht an [fachgespraech@fonas.org](mailto:fachgespraech@fonas.org) (geben Sie dabei bitte Ihren Namen, Organisation und Position an)
- Für **virtuelle Teilnahme** nutzen Sie bitte folgenden Link:  
[https://ifsh-de.zoom.us/webinar/register/WN\\_oBRY8BdLSgijZqxfo3biBg](https://ifsh-de.zoom.us/webinar/register/WN_oBRY8BdLSgijZqxfo3biBg)

Mit freundlichen Grüßen,

Götz Neuneck (DPG-Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung)  
Moritz Kütt (FONAS-Vorstand / DPG-Arbeitsgruppe)

## **Kurzbiographien der Sprecher:innen**

### **Jürgen Altmann**

Jürgen Altmann (PD Dr.) ist Physiker und Friedensforscher. Nach Tätigkeiten in der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und der Ruhr-Universität Bochum forscht und lehrt er seit 1999 an der Technischen Universität Dortmund. Seit 1985 bearbeitet er wissenschaftlich-technische Probleme der Abrüstung. Ein Schwerpunkt liegt bei Militärtechnik-Folgenabschätzung und vorbeugender Rüstungsbegrenzung. Größere Studien u.a. zu: Laserwaffen, Raketenabwehr, unbemannten/autonomen Waffensystemen, aktuell zu kleinen unbemannten Flugzeugen und Flugkörpern.

### **Matthias Englert:**

Matthias Englert ist Senior Researcher für Nukleartechnik und Anlagensicherheit am Öko-Institut in Darmstadt. Er ist Mitglied des Vorstandes des Forschungsverbands Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit (FONAS) und Co-Sprecher der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). Aktive Forschungsinteressen liegen derzeit vor allem im Bereich naturwissenschaftlicher Friedensforschung sowie zu historische, soziale und politische Aspekte der Nutzung nuklearer Technologien.

### **Malte Götttsche:**

Malte Götttsche leitet seit 2017 als Juniorprofessor die Nachwuchsgruppe Nukleare Verifikation und Abrüstung an der Graduiertenschule AICES sowie dem III. Physikalischen Institut B der RWTH Aachen. Zuvor war er zwei Jahre Wissenschaftler im Program on Science and Global Security, Princeton University (2015-2017). Herr Götttsche beschäftigt sich im Rahmen seiner Forschung mit der Entwicklung verschiedener Verifikationstechniken, die für zukünftige Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträge von Bedeutung sein werden.

### **Moritz Kütt:**

Moritz Kütt ist Senior Researcher am Forschungsbereich Rüstungskontrolle und neue Technologien am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg. Er ist Mitglied des Vorstandes von FONAS und Co-Sprecher der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Effekten von Kernwaffen, nuklearen Eskalationsdynamiken und der Verifikation nuklearer Abrüstung.

### **Götz Neuneck:**

Götz Neuneck ist Sprecher des Arbeitskreises Physik und Abrüstung der Deutsche Physikalische Gesellschaft, Professor an der MIN-Fakultät der Universität Hamburg, sowie Senior Research Fellow des IFSH und Deutscher Pugwash-Beauftragter der VDW. Aktuelle Schwerpunkte sind Rüstungskontrolle und Abrüstung, Nuklearwaffen und Nonproliferation, Raketenabwehr und Weltraumrüstung.

### **Kathryn Nixdorff:**

Kathryn Nixdorff ist Professorin i.R. für Mikrobiologie und Genetik an der TU Darmstadt und beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Abrüstung biologischer Waffen, insbesondere mit der Relevanz wissenschaftlicher und technologischer Entwicklungen für B-Waffenkontrolle.